

Gemeindebericht 2016

Liebe WattenbergerInnen!

In diesem Gemeindebericht blicken wir auf das Jahr 2016 zurück. Ein Jahr, das nach dem Beschluss des Voranschlages und der Jahresrechnung mit den Gemeinderats – und Bürgermeisterwahlen am 28.02.2016 begonnen hat.



Der **Gemeinderat** bekam mit Sylvia Farbmacher, Daniela Fröhlich und Christian Neyer drei neue Gesichter und ist mit derzeit drei vertretenen Frauen weiblicher geworden.

Seit der konstituierenden Sitzung am **21.03.2016** wurde viel beraten, beschlossen und umgesetzt.

Durch das bereits 2015 abgeschlossene **Raumordnungskonzept** hat die Bautätigkeit in unserer Gemeinde sehr zugenommen. Viele Umwidmungen konnten daher beschlossen und aufsichtsbehördlich genehmigt werden, was wieder vielen jungen Menschen die Schaffung ihres eigenen Wohntraumes ermöglicht.

Neue Bauvorhaben fordern auch Investitionen in die Wasserversorgung und in die Abwasserentsorgung. Zahlreiche Grabungen durch Privatgrund und Straßen waren dafür notwendig.

Um unsere Wasserversorgung weiterhin ausbaufähig zu halten bereiteten wir im Bereich Winderl (Nähe des Hydranten) eine **Druckreduzierstation** (siehe Abb. rechts) vor. Damit kann die gemeindeeigene Wasserversorgung auch mittelfristig für den Bereich Innerberg erschlossen werden. Wo es möglich war führten wir diese Grabungen gemeinsam mit unserem Energieversorgungsunternehmen **Haim KG** und dem Telekomunternehmen **A1** durch.

Für alle Beteiligten reduzierten sich dadurch die Kosten und gleichzeitig war ein weiterer Ausbau der **Erdverkabelung** von Strom sowie die Erweiterung der **Breitbandversorgung** möglich.

Ohne dem Verständnis der betroffenen GrundbesitzerInnen wären solche Gemeinschaftsprojekte oft nur sehr eingeschränkt bis überhaupt nicht möglich. Deshalb bedanke ich mich bei allen GrundbesitzerInnen für ihr Entgegenkommen!



Ich freue mich, dass nun nach langer und intensiver Vorarbeit der notwendige und wichtige öffentliche Raum für Schule, Kindergarten, Vereine und Gemeinde geschaffen werden kann!



Im Sommer letzten Jahres beschloss der Gemeinderat einstimmig den **Ausbau der Feuerwehr Ein – Ausfahrt**. Dank der Zustimmung des betroffenen Grundbesitzers konnte diese sehr enge Ein- bzw. Ausfahrt hangseitig mit der Errichtung einer Natursteinmauer erweitert werden.



Für die Fahrer der Freiwilligen Feuerwehr wird dadurch das Ein- und Ausfahren mit dem Tanklöschfahrzeug und den Kommando- und Rüstfahrzeugen wesentlich erleichtert. Gleichzeitig bereiteten wir dabei den Anschluss für eine eventuell spätere Gemeindewasserversorgung der Feuerwehrhalle vor.

Eine von drei **ARU-Stationen** (siehe Abb. rechts) konnte ebenfalls in diesem Zuge installiert



ARU-Station
Feuerwehrhaus

werden. Die Errichtung dieser drei ARU Stationen führte des Telekomunternehmens **A1** im Rahmen eines Bauprogrammes durch. Damit ist die Leistungsfähigkeit des bestehenden Kupferleitungsnetzes und somit die Bandbreite der Internetanbindung um ein Vielfaches höher. Im Besonderen ist diese Verbesserung für jene Haushalte, die am Ende der weitverzweigten Kupferleitungen angeschlossen sind, spürbar.

Der Hangrutsch Eggenwald beschäftigte uns seit 2015, konnte aber mit der Einweihung des **Geschiebebeckens „Innerer Eggenbach“** bereits im September – trotz einiger Großbaustellen wie im Sellraintal oder Paznaun - feierlich abgeschlossen werden.

Der Bereich um Gasthof Säge (das sensibelste Siedlungsgebiet in Bezug auf Gefahrenzonen) ist nun mit einem weiteren Geschiebebecken vor Vermurungen, Steinschlag u. Ä. bestmöglich geschützt.

Die Ansprachen der Ehrengäste verdeutlichten, wie aufwändig und kostenintensiv der Schutz vor Naturgefahren ist. Mir war es wichtig, eine hohe Finanzierungsbeitrag bei Land, Bund und Interessenten zu bewirken. Dank dem Verständnis der Geldgeber erreichten wir eine Finanzierung, die unsere Gemeinde trotzdem in keine finanzielle Notlage brachte.



Dafür danke ich allen Beteiligten noch einmal ganz herzlich!

Trotz aller Bautätigkeiten und Infrastrukturverbesserungen soll unsere Gemeinde Wattenberg auch Natur- und Erholungsraum bleiben. Deshalb bemühen wir uns ständig um die Pflege und Instandhaltung unserer **Wanderwege und Gassen**. Vereine und Freiwillige leisten dankenswerter Weise mit dem jährlichen Gassenmähen sowie dem Bereitstellen von Bänken, Brücken u. Ä. einen unverzichtbaren Beitrag!



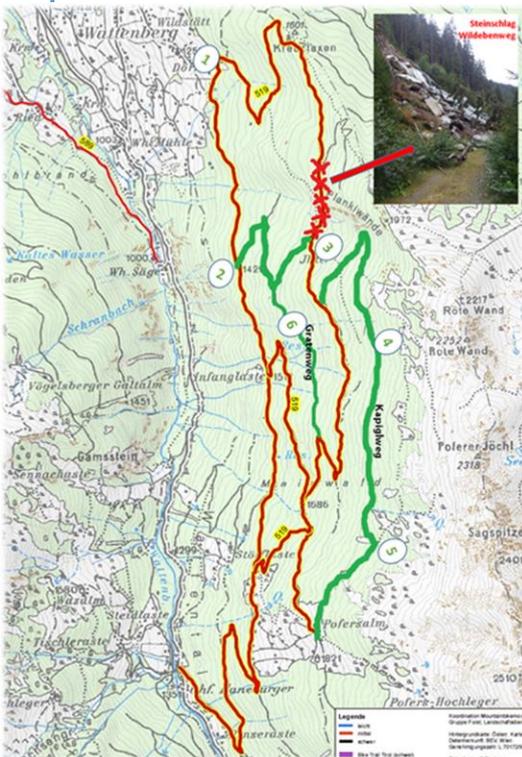
Die Errichtung einer **Weitwanderbrücke** (Abb. links), einer Tischgarnitur und eines Brunnens, unentgeltlich angefertigt von Holzschnitzer Andre', sind lobenswerte Beispiele dafür.

Gemeinsame Wanderung über den Weitwanderweg München-Venedig mit dem Bürgermeister der Marktgemeinde Wattens Thomas Oberbeirsteiner und Gemeinderäten von Wattenberg und Wattens

Ein Grundtausch ermöglichte es, die „**Lener Tränk**“ etwas nach unten und wieder näher an den ursprünglichen Ort zu rücken. Dieser besondere Aussichtsplatz – mit Blick in das Inntal - lädt Spaziergänger und Wanderer zur Rast ein.



Lener Tränk



MTB-Route 519

Für jene, die eine sportliche Betätigung bevorzugen, wurde im letzten Jahr wieder eine geschlossene **Mountainbikerunde** ausgewiesen. Sie beginnt bei der Auffahrt zum Oberbergweg (Bereich Feuerwehrhaus) Richtung Dörfel und führt über den Heuweg, Gratenweg und Kapiglweg. Der höchste Punkt ist die Verbindung zum Povererweg, von wo aus die Route talwärts über **Povers** bis zum Gasthof Hanneburger und über die Wattentalstraße zum Ausgangspunkt Bereich Feuerwehrhaus (Gasthof Mühle) führt.

Für das Zustandekommen dieser Mountainbikestrecke war auch viel Verständnis und Entgegenkommen der Poverer Almbauern nötig. Ich bedanke mich dafür ganz besonders und freue mich mit dem Tourismusverband Hall – Wattens über diese neue, erlebnisreiche Mountainbikestrecke!

Gleichzeitig bitte ich alle MountainbikerInnen, **Rücksicht** auf die Forst-, Jagd, und Almwirtschaft zu nehmen!



Mit dem alljährlichen **Familienfest** bieten wir einen vom Kulturausschuss organisierten Tag für unsere Familien. Ich freue mich dabei über das Mitwirken der vielen Vereine und über die gute Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss.



Für die Familien sind natürlich auch unsere **Spielplätze** sehr wichtig.

Die Pflege und der Ausbau der vorhandenen Spielplätze bleibt daher ein ständiges Bemühen. Beim Spielplatz Birchach wurde im Herbst der ausgewaschene Schotterweg durch die Verlegung von Rasengittersteinen verbessert.

Mit einem „**Grashüpfer**“ (siehe Abb. Mitte) und einer zusätzlichen Rutsche konnte das Angebot an zur Verfügung stehenden Spielgeräten erweitert werden.

Durch den Umbau unserer Schule und die Errichtung einer Kinderkrippe wird auch der Spielplatz vor der Volksschule noch kleinkindgerechter gestaltet.



Federwippe GRASHÜPFER



Ein kultureller Höhepunkt im Jahr 2016 war die Einweihung des neuen Bildstöckls mit der heiligen Norburga, anlässlich der **35 Jahr-Feier** der Brauchtumsgruppe Wattenberg. Die Gemeinde unterstützte die **Brauchtumsgruppe** mit einer Subvention und stellte den Grund für das Bildstöckl zur Verfügung. Einen herzlichen Dank der Brauchtumsgruppe Wattenberg für die Errichtung dieses religiösen Kulturdenkmals!



Im Oktober letzten Jahres veranstaltete die Gemeinde Wattenberg wieder eine **Jungbürgerfeier**. 51 JunbürgerInnen waren im GH Mühle eingeladen und verbrachten einen sehr gelungenen Abend mit einem abwechslungsreichen Programm und hervorragendem Buffet!



40 Jahre

Am 30. Dezember 2016 wurde im Panorama Hüttl das 40-jährige Jubiläum des **Wildstättliftes Wattenberg** gefeiert.

Geschäftsführer, Betriebsleiter und MitarbeiterInnen aus vergangenen Zeiten sowie auch 2 Gründungsmitglieder von **1976**, Josef Lechner und Ehrenbürger Anton Haag wurden begrüßt. Angefangen vom Bau des Liftes im Oktober 1976 und dem ersten Schitag am 11. Dezember 1976 bis zur heutigen Zeit gab es viel Einsatz, Fleiß und tausende Arbeitsstunden.



Bau der Talstation Wildstättlifte 1976

Der Liftbetrieb fordert auch in der heutigen Zeit viel Einsatz um an den wenigen „schneereichen“ Wintertagen unseren Kindern und Jugendlichen den nötigen Schispaß zu bieten. Für den laufenden Betrieb des **Wildstättliftes Wattenberg** bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen und Mitarbeitern für ihre großartige Arbeit und vor allem bei den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung!



Abschließend noch kurze Auszüge aus der intensiven Arbeit mit dem Gemeinderat: 2016 wurden in insgesamt 10 Gemeinderatssitzungen (nicht mitgezählt die konstituierende) **90** Beschlüsse gefasst, davon waren **80 einstimmig**.

Darunter sind auch vier neue Verordnungen, die

- Wasserleitungsverordnung
- Wasserleitungsgebührenordnung
- Kanalordnung
- Kanalgebührenordnung.

Diese wurden gemeinsam ausgearbeitet, aufsichtsbehördlich genehmigt und im Gemeinderat beschlossen. Sie treten bereits heuer in Kraft.



Es konnte im vergangenen Jahr auch ein außerordentlich hoher Preis für unser begehrtes **Zirbenholz** erzielt werden, der sich in den Einnahmen bei den Holzerlösen positiv auswirkt.

Im Voranschlag 2017 sind mit dem außerordentlichen Haushalt insgesamt **€ 2.521.600,-** für das heurige Jahr vorgesehen.

Der Rechnungsabschluss 2016 ist mit einem Bruttoergebnis von **€ 246.317,-** bei der fortdauernden Gebarung sehr gut ausgefallen.

Der Verschuldungsgrad wurde gegenüber dem Vorjahr von **22,48%** auf **19,31%** gesenkt.

Diese Zahlen sind eine gute Voraussetzung für den Finanzaufwand, den wir in den kommenden 4 Jahren bei der Umsetzung unseres Bauvorhabens zu bewältigen haben.

Ich freue mich sehr, dass wir auf einer soliden Finanzbasis in die Schaffung von mehr öffentlichen Raum investieren können, um damit unsere Gemeinde für die Zukunft zu stärken. 2017 wird vor allem durch den beginnenden Schulhausumbau wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr werden.

Diese Chancen mit der nötigen finanziellen Unterstützung nutzen zu können bereitet mir große Freude!

Mit den Besten Wünschen und Erfolg verbleibe ich mit freundlichen Grüßen



Bürgermeister

Franz Schmadl

